

Berufsbildende Schulen Buchholz i. d. N.

Sprötzer Weg 33, 21244 Buchholz



Schulprogramm der Berufsbildenden Buchholz i. d. N

Verabschiedet von der Gesamtkonferenz
am 26. November 2013

Inhalt

1. Einleitung

2. Leitbild der BBS Buchholz

3. Arbeitsbereiche

- a. Toleranz und Wertschätzung
- b. Arbeits- und Gesundheitsschutz
- c. Weiterentwicklung im Hinblick auf die Anforderungen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts
- d. Qualität
- e. Kooperation und Kommunikation
- f. Partnerschaftliches und demokratisches Miteinander.
- g. Informationskultur und Transparenz
- h. Personalentwicklung

1. Einleitung

Ein Schulprogramm ist das schriftlich fixierte Handlungskonzept einer Schule, in dem die abgestimmten pädagogischen und organisatorischen Ziele und Handlungsfelder geklärt und der Schulgemeinschaft sowie der Bildungs- und Wirtschaftsregion mitgeteilt werden. Rechtliche Grundlage für das Schulprogramm ist das Niedersächsische Schulgesetz § 32 (2).

Das vorliegende Schulprogramm basiert auf dem Leitbild der Schule. Es gibt die Ziele der Schule in den nächsten Jahren vor. Diese finden ihren Niederschlag u. a. in dem mit der Landesschulbehörde vereinbarten Zielkatalog (siehe Anhang).

Für zukünftige Zielvereinbarungsgespräche und für die zukünftigen Planungen und Zielsetzungen in den Bildungsgangs- und Fachgruppen stellt neben dem Leitbild das Schulprogramm die wichtigste Grundlage dar. Da die einzelnen Bildungsgangs- und Fachgruppen Zeitziele für die Fertigstellung ihrer Arbeitsvorhaben selbst festlegen, wird im Schulprogramm auf die Angabe eines Zeitrahmens verzichtet.

Das Schulprogramm ist in folgende Arbeitsbereiche eingeteilt, die auch das Leitbild der Schule bestimmen:

- Toleranz und Wertschätzung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Weiterentwicklung im Hinblick auf die Anforderungen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts
- Qualität
- Kooperation und Kommunikation
- Partnerschaftliches und demokratisches Miteinander.
- Informationskultur und Transparenz
- Personalentwicklung

Die Bildungsgangs- und Fachgruppen bestimmen mit ihren Arbeitsvorhaben jeweils die Schwerpunktsetzung der nächsten Jahre.

Im Rahmen der schulischen Qualitätsentwicklung soll das Schulprogramm regelmäßig überprüft und unter Beteiligung der Schulgemeinschaft fortgeschrieben werden.

2. Leitbild der BBS Buchholz

Die Berufsbildenden Schulen Buchholz i. d. N. sind das Regionale Kompetenzzentrum im westlichen Teil des Landkreises Harburg mit einem vielseitigen Bildungsangebot.

Wir vermitteln professionell und verantwortungsbewusst Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der beruflichen Grund- und Fachbildung.

Wir begreifen das Lernen und die Förderung der Leistungsbereitschaft als Kernelement unserer Arbeit.

Wir gestalten Lernprozesse in partnerschaftlicher Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Wir bieten berufliche Qualifikation mit anerkannten, am Arbeitsmarkt orientierten Abschlüssen.

Wir kooperieren mit Eltern, Wirtschaft und gesellschaftlichen Einrichtungen.

Offenheit, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung prägen unser partnerschaftliches und demokratisches Miteinander.

Wir halten vereinbarte Regelungen ein und tragen Konflikte konstruktiv aus.

Wir legen Lerninhalte und Bewertungskriterien offen dar.

Wir erkennen Leistungen an, bewerten sie entsprechend und fördern die Fähigkeiten unserer Schüler/innen und Mitarbeiter/innen.

Wir pflegen eine Informationskultur, die durch Transparenz geprägt ist.

Wir ergreifen aktiv Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

gemäß Erarbeitung der AG Strategieentwicklung vom 04.03.2010

3. Arbeitsbereiche

Toleranz und Wertschätzung		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
<p>Offenheit, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung prägen unser partnerschaftliches und demokratisches Miteinander.</p>	<p>Lehrkräfte und Schüler/innen fühlen sich in der Schule sicher und wohl.</p>	<p>Lehrkräfte aller Schulformen besuchen Fortbildungen zu Konfliktlösungsmodellen und setzen diese in den Klassen ein.</p> <p>Das Zusammenleben in der Schule ist bestimmt durch eine partnerschaftliche Lern- und Arbeitsatmosphäre sowie Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionsgemeinschaften</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <p>Auseinandersetzung mit verschiedenen Glaubensformen im Unterricht (Religion / Werte und Normen)</p>		

Arbeits- und Gesundheitsschutz		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
Wir ergreifen in einem systematischen Verbesserungsprozess aktiv Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.	<p>Arbeitsunfälle werden vermieden. Es herrscht eine hohe Arbeitszufriedenheit im Kollegium vor. Die Zahl der Krankheitstage bedingt durch körperliche oder psychische Überlastung wird auf ein geringes Maß reduziert.</p> <p>Alle Lehrkräfte verfügen über aktuelle Erste-Hilfe-Kenntnisse.</p>	<p>Durch die Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung wird ermittelt, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes notwendig sind. Entsprechende Anweisungen werden den Beschäftigten schriftlich erteilt.</p> <p>Der Ausbildungsstand in Erster Hilfe wird regelmäßig für alle Beschäftigten aktualisiert.</p> <p>Die Fortbildung aller Beschäftigten betreffend Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wird regelmäßig in Kooperation mit der Landesgesundheitsbehörde (AuG-Team: Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitspsychologen und Arbeitsmediziner) durchgeführt.</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren: Zu ergänzen</p>		

Weiterentwicklung im Hinblick auf die Anforderungen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
<p>Wir bieten berufliche Qualifikation mit anerkannten, am Arbeitsmarkt orientierten Abschlüssen.</p> <p>Wir begreifen das Lernen und die Förderung der Leistungsbeirerschaft als Kernelement unserer Arbeit.</p>	<p>Die Schule gilt in der Region als zukunftsorientierter Bildungsanbieter mit einem auf die regionalen Bedürfnisse bezogenen, umfassenden Bildungsangebot, das regelmäßig evaluiert und angepasst wird. Das heißt für den Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individueller Kompetenzaufbau sowohl der fachlichen als auch der überfachlichen Kompetenzen • Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen • Ausrichtung und Verknüpfung des fachlichen und überfachlichen Lehrens und Lernens auf Lernkompetenz als Baustein für die Gestaltung lebenslangen Lernens • vernetzte Erschließung von Wissen, Kenntnissen und Fertigkeiten 	<p>Eine Bedarfsanalyse für Bildungsangebote in der Region ist durchgeführt. Regionale Bildungsangebote entsprechend der Bedarfsanalyse sind eingeführt.</p> <p>Ein breiteres Angebot an Lernstrategien zur Förderung der Entwicklung der Lernkompetenzen von Schülerinnen und Schülern steht bereit</p> <p>Lehrkräfte handeln abgestimmt und kooperativ im Unterricht und in der Schule</p> <p>Steuerungskompetenzen der Beteiligten sind erweitert</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <p>Umstrukturierung des Unterrichts im Hinblick auf SOL / Individualisierung von Lernprozessen</p>		

Weiterentwicklung im Hinblick auf die Anforderungen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts (Fortsetzung)		
<p>Aussagen aus dem Leitbild</p> <p>Wir vermitteln professionell und verantwortungsbewusst Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der beruflichen Grund- und Fachbildung.</p> <p>Wir legen Lerninhalte und Bewertungskriterien offen dar.</p>	<p>Ergebnisziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erreichen die festgelegten Standards in den berufsbezogenen und allgemeinbildenden Fächern des von ihnen besuchten Ausbildungsganges sowie die dort angestrebten sozialen und personalen Kompetenzen. Sie sind für die Anforderungen ihres Schul- und Berufslebens qualifiziert.</p>	<p>Prozess- und Entwicklungsziele</p> <p>Auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Vorgaben sind Ausbildungs-konzepte erstellt, Standards für alle Fächer definiert und in Handbüchern dokumentiert.</p> <p>Der Unterricht findet entsprechend den fortlaufend evaluierten Vorgaben statt und sorgt für die innerschulische Vergleichbarkeit von Abschlüssen.</p> <p>Eine Bedarfsanalyse für individuelle Bildungsangebote ist durchgeführt. Ein Plan für Förder- und Zusatzangebote auf der Grundlage der Bedarfsanalyse ist erstellt.</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren (Fortsetzung):</p> <p>Befragung der Schülerschaft, von Betrieben und Lehrkräften</p> <p>Entwicklung eines Konzepts für ein Förderangebot für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler</p>		

**Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen /
Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren (Fortsetzung):**

- (1) Entwicklung, Formulierung, Umsetzung und kontinuierliche Anpassung von Standards für die jeweiligen Unterrichtsfächer und fächerübergreifenden Projekte, sofern nicht bereits verbindliche Vorgaben existieren; Festlegung von Inhalten, Methoden und Messkriterien, Entwicklung von Instrumenten zur Unterrichtsevaluation; Vereinbarungen zur Leistungsbewertung
- (2) Festlegung von Standards für vergleichbare Abschlüsse
- (3) Erstellung, Umsetzung und kontinuierliche Anpassung von Handbüchern und Ausbildungskonzepten für die theoretische und praktische Ausbildung in verschiedenen Schulformen und Unterrichtsfächern
- (4) Erstellung von Stoffverteilungsplänen; Formulierung und Präzisierung von Lerninhalten und Lernzielen; Überprüfung von Lernfeldkonzepten und Erarbeitung neuer Konzepte bei Ausrichtung der Inhalte an der praktischen Ausbildung
- (5) Erstellung eines Konzepts für die Praktikumsbetreuung
- (6) Systematische Ermittlung von Lerndefiziten und Etablierung von Fördermaßnahmen in verschiedenen Fächern unterschiedlicher Schulformen
- (7) Erstellung, Sammlung, Systematisierung und Bereitstellung von Materialien in den einzelnen Bildungsgängen

Qualität		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
<p>Wir pflegen eine Informationskultur, die durch Transparenz geprägt ist.</p> <p>Wir bieten berufliche Qualifikation mit anerkannten, am Arbeitsmarkt orientierten Abschlüssen.</p> <p>Wir erkennen Leistungen an, bewerten sie entsprechend und fördern die Fähigkeiten unserer Schüler/innen und Mitarbeiter/innen.</p>	<p>Ein eingeführtes Qualitätsmanagementsystem garantiert den kontinuierlichen Verbesserungsprozess innerhalb der Schule und gewährleistet die Erreichung, Dokumentation, Überprüfung, Weiterentwicklung und Veröffentlichung unserer Ziele.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule verfügt über ein Leitbild, eine Schulverfassung, ein Schulprogramm sowie ein differenziertes Kennzahlensystem, auf deren Grundlage alle Schulformen ihre Evaluationsergebnisse dokumentieren. • Aus den Ergebnissen werden Umsetzungsstrategien zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit entwickelt. • Die Schule verfügt über ein Prozessmanagementsystem, das alle wesentlichen Arbeitsabläufe in den Bereichen Führung-, Kern- und Unterstützungsprozesse darstellt und in regelmäßigen Abständen optimiert. • Es existiert ein gesamtschulisches Fort- und Weiterbildungskonzept, das sich an unserem Leitbild und unserem Schulprogramm orientiert und von den Lehrkräften der Schule umgesetzt und genutzt wird. • Es gibt eine/n Fortbildungsbeauftragte/n.
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <p>Siehe nächste Seite</p>		

Qualität	<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <ol style="list-style-type: none">(1) Erstellung eines Systems zur Überprüfung der Entwicklung von Prüfungsergebnissen der Schülerinnen und Schüler der dualen Ausbildung im Vergleich zu regionalen und überregionalen Bildungseinrichtungen(2) Evaluation, Überarbeitung und Ergänzung existierender Ausbildungspläne hinsichtlich angestrebter Qualifikationen(3) Entwicklung von Messinstrumenten, welche eine Überprüfung von Übernahmequoten und der erfolgreichen Teilnahme in nachfolgenden höherwertigen Bildungsgängen oder der Arbeitswelt ermöglichen(4) Einführung eines Beschwerdemanagements(5) Erstellung eines Prioritätenplanes hinsichtlich der Aktualisierung der Schulsoftware, ständige Aktualisierung der Software(6) Durchführung, Evaluation und Multiplikation von Fort- und Weiterbildungen(7) Regelmäßige Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen an Fort- und Weiterbildungen und Weitergabe des neu erworbenen Wissens an die Gruppenmitglieder
----------	--

Kooperation und Kommunikation		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
<p>Wir kooperieren mit Eltern, Wirtschaft und gesellschaftlichen Einrichtungen.</p> <p>Wir pflegen eine Informationskultur, die durch Transparenz geprägt ist.</p>	<p>Kooperationen mit externen Partnern sind aufgebaut, werden gepflegt und weiterentwickelt. Aus den partnerschaftlichen Beziehungen ziehen beide Seiten Vorteile.</p> <p>Auf der Grundlage systematischer Befragungen der Ausbildungsbetriebe wird die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler ständig optimiert.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der abgebenden Schulen sind über die Ausbildungsgänge der BBS Buchholz hinreichend informiert.</p> <p>Der Informationsaustausch zwischen Eltern und Lehrkräften unterstützt die Entwicklung und den Lernerfolg der Schüler/innen.</p>	<p>Es bestehen verbindliche Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben/Einrichtungen und mit anderen außerschulischen Partnern im lokalen und regionalen Umfeld.</p> <p>Die vereinbarten Formen des Informations- und Erfahrungsaustausches sind jeweils beschrieben.</p> <p>Die Schule hat für alle Kooperationspartner feste Ansprechpartner.</p> <p>Kontakte zu nationalen und internationalen Schulen und Ausbildungsstätten sind etabliert und in den Schulalltag integriert.</p> <p>Es gibt eine/n Beauftragte/n für nationale und internationale Begegnungen.</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <p>siehe nächste Seite</p>		

Kooperation und Kommunikation		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
Wir bieten berufliche Qualifikation mit anerkannten, am Arbeitsmarkt orientierten Abschlüssen.	Auf der Grundlage systematischer Befragungen der Ausbildungsbetriebe wird die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler ständig optimiert.	Die Ausbildungsbetriebe und Praxis-einrichtungen werden regelmäßig systematisch bezüglich ihrer Bedürfnisse und Erwartungen und ihrer Zufriedenheit mit der Organisation und den Inhalten der Ausbildung befragt. Aus den Ergebnissen werden Ziele ermittelt und Handlungen abgeleitet.
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Die Abteilungen informieren zu Schuljahresbeginn die Ausbildungsbetriebe schriftlich über den schulischen Teil der Ausbildung (2) Pro Schuljahr finden mindestens zwei Kooperationstreffen mit den Ausbildungsbetrieben statt (3) Pro Schuljahr absolviert wenigstens eine Lehrkraft pro Gruppe ein Lehrer-Betriebspraktikum in einem der zuständigen Ausbildungsbetriebe (4) Betriebsbesichtigungen finden schwerpunktmäßig in den Ausbildungsbetrieben statt (5) Ausbildungsbetriebe werden von den Gruppenleitungen regelmäßig kontaktiert (6) Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Praktikum basiert auf einem einheitlichen, von allen Kolleginnen und Kollegen akzeptierten Prozess (7) Es werden zu Beginn eines jeden Schuljahres durch die Klassenlehrer/innen grundlegende Informationen über die Ausbildung schriftlich an die Eltern ausgegeben 		

Partnerschaftliches und demokratisches Miteinander		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
<p>Offenheit, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung prägen unser partnerschaftliches und demokratisches Miteinander.</p> <p>Wir halten vereinbarte Regelungen ein und tragen Konflikte konstruktiv aus.</p> <p>Wir gestalten Lernprozesse in partnerschaftlicher Lern- und Arbeitsatmosphäre.</p>	<p>Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein selbstverständlicher Teil der Schulkultur.</p> <p>Regeln im Schulalltag sind verbindlich festgelegt und den Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern bekannt. Verstöße gegen diese Regeln haben Konsequenzen.</p> <p>Konflikte im sozialen Miteinander sind auf ein Minimum reduziert.</p>	<p>Eine geschlechtergerechte Aufgabenverteilung und Personalentwicklung in der Schule wird gefördert.</p> <p>Es liegen beispielhafte Vorgehensweisen zur Erhöhung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler vor.</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Schulvereinbarungen mit Eltern und den Schülerinnen und Schülern über die intensive Zusammenarbeit mit dem Ziel einer erfolgreichen und konfliktarmen Ausbildung werden getroffen. (2) Das Trainingsraumkonzept für die BES wird weiter optimiert. (3) Alle Lehrkräfte reagieren angemessen auf alle Formen von verbaler und körperlicher Gewalt und Benachteiligung. In regelmäßigen Abständen finden Schülerbefragungen über die Zufriedenheit mit der schulischen Ausbildung statt. 		

Informationskultur und Transparenz		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
<p>Wir pflegen eine Informationskultur, die durch Transparenz geprägt ist.</p> <p>Wir legen Lerninhalte und Bewertungskriterien offen dar.</p>	<p>Es liegt eine hohe Arbeitseffektivität in den Bildungsgang- und Fachgruppen vor.</p> <p>Die Organisations- und Entscheidungsstruktur ist effizient und transparent</p>	<p>Das Konzept eines Informations- und Kommunikationssystems liegt vor.</p> <p>Ein Konzept zur Verbesserung der kollegialen Teamarbeit liegt vor.</p> <p>Es liegt eine Schulverfassung vor.</p> <p>Die Zuständigkeiten, Entscheidungsbefugnisse, Verantwortung und Rechenschaftslegung sind festgelegt.</p> <p>Die Stellenbeschreibungen der Funktionsstelleninhaber liegen vor und sind dem Kollegium bekannt.</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Regelmäßig stattfindende Sitzungen der Bildungsgang- und Fachgruppen (2) Regelmäßig stattfindende Abteilungsversammlungen (3) Ergebnisse der Projektgruppe II (IuK-System) werden bis zum Schuljahresende 2011/12 vorgelegt. (4) Zielvereinbarungsgespräche mit den Funktionsstelleninhabern werden geführt 		

Personalentwicklung		
Aussagen aus dem Leitbild	Ergebnisziele	Prozess- und Entwicklungsziele
Wir erkennen Leistungen an, bewerten sie entsprechend und fördern die Fähigkeiten unserer Schüler/innen und Mitarbeiter/innen.	Es herrschen eine hohe Arbeitszufriedenheit im Kollegium und eine hohe Effizienz der pädagogischen Arbeit vor.	<p>Die Führungskräfte sorgen für motivierende Arbeitsbedingungen, unterstützen alle Beschäftigten der Schule und erkennen ihre Leistungen an.</p> <p>Für bestehende und geplante Arbeitsvorhaben und –abläufe sind Zielvereinbarungsprozesse etabliert.</p> <p>Es finden regelmäßig Mitarbeitergespräche statt. Ein Leitfaden für Mitarbeitergespräche ist erstellt.</p> <p>Ein Personalbedarfsplan wird jährlich auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes erstellt und überprüft. Das Verfahren der Personalauswahl, Personaleinstellung und Beförderung ist erarbeitet.</p> <p>Die Schule verfügt über ein Personal- und Sachkostenbudget, verwaltet es selbstständig und macht es transparent.</p>
<p>Arbeitsvorhaben der Unterstützungsbereiche, Gruppen und Abteilungen / Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren:</p>		

Anhang

Zielvereinbarung mit der Landesschulbehörde

August 2011